

**Niederschrift
der 8. öffentlichen Sitzung
des Ortsbeirats Kloppenheim
im Rahmen einer Ortsbegehung am Samstag, den 11. Oktober 2014 um
10:00 Uhr**

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: ca. 12:00 Uhr

Anwesende:

Ortsbeirat

Scheurich, Marita (CDU)
Gottschalk, Helge (SPD)
Römer, Judith (CDU)
Schwellnus-Fastenau, Martina (CDU)

Magistrat

Bürgermeister Guido Rahn

Schriftführerin

Schwellnus-Fastenau, Martina

Ebenfalls anwesend waren mehrere Bürger

**TOP 1 Stellt Lärmschutzwand im Neubaugebiet Am Hang noch Gefah-
renschwerpunkt dar?**

Laut Anwohner stellt die Lärmschutzwand keinen Gefahrenschwerpunkt mehr dar. Der Gefahrenschwerpunkt wurde laut Bürgermeister Rahn zum einen entschärft dadurch, dass die Straße Am Hang komplett zur Einbahnstraße umfunktioniert wurde, andererseits wurde der Gehweg so um die Lärmschutzwand herumgeführt, dass die Situation nun übersichtlicher ist.

TOP 2 Bahnhof und Bahnhofsumfeld müssen besser gepflegt werden

Laut Bürgermeister Rahn müssen der Bahnhof und das Bahnhofsumfeld besser gepflegt werden, da hier täglich viele Menschen ein- und aussteigen und der Müll und das Unkraut keinen guten Eindruck hinterlassen. Für das kommende Jahr sind 75 000 Euro zur sogenannten „Grundpflege“ vorgesehen. Deswegen soll der Müll künftig auch häufiger entfernt werden und die hohen Büsche ausgeschnitten werden. Diskutiert wurde hier über den Einsatz von sogenannten Mini-Jobbern, die diese Arbeiten erledigen könnten.

TOP 3 Starke Verschmutzung des Weges durch das Kloppenheimer Wäldchen und große Menge an abgelagertem Holz

Laut Bürgermeister Rahn ist die Verschmutzung und die Menge an abgelagertem Holz durch Rodungsarbeiten von Hessenforst verursacht worden. Die Verschmutzung des Weges ist laut stellvertretendem Ortsvorsteher Helge Gottschalk wahrscheinlich dadurch entstanden, dass der Radstand der Fahrzeuge ca. zwei Meter und 50 Zentimeter beträgt, der Weg hingegen nur zwei Meter breit ist. Dadurch werden die Randbereiche des Weges geschädigt und die Asphaltfläche mit Erde verschmutzt.

Laut eines Bürgers (Herrn Unkelbach) seien auch sehr viele Schlaglöcher und Bodenwellen in dem Weg, die ausgebessert werden müssen. Fast zu jeder Jahreszeit sind Teile des Weges nicht begehbar. Schließlich stellt der Weg durch das Kloppenheimer Wäldchen den einzigen Wanderweg für Kloppenheimer dar.

Laut Bürgermeister Rahn sollen Mitarbeiter des Tiefbauamtes die Strecke begutachten und die schlimmsten Schlaglöcher entfernt werden, sowie gegebenenfalls die Wegränder geschottert werden.

Bereits in der letzten Ortsbegehung am 28. September 2013 hatten sich einige Bürger direkt an den Bürgermeister gewandt und um eine Verbesserung der Pflege des Wanderweges eingesetzt. Es müsste neuer Kies mit besserer Körnung dort vorhanden sein, beim sogenannten Paradiesweg müsste das Gras öfter von den Bauhofmitarbeitern der Stadt gemäht werden, man kann kaum noch durchgehen. Laut Bürgermeister Rahn hat dies oberste Priorität und sollte schnellstmöglich erledigt werden.

Des Weiteren sollen laut Ortsbeirat die Bänke im Kloppenheimer Wäldchen wieder kontrolliert werden, da einige von ihnen nicht mehr genutzt werden können.

TOP 4 Kloppenheimer Grillplatz (in der Nähe des Spielplatzes an der KITA)

Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, den Grillplatz nicht wieder in Stand zu setzen, da dieser bereits mehrfach mutwillig demoliert worden ist und nur noch selten genutzt wird.

TOP 5 Sanierung des an die Gärtnerei Helmich grenzenden Weges

Bürgermeister Rahn und der Ortsbeirat sprechen sich für die Sanierung des Weges aus.

Verschiedene Anfragen von Bürgern

- Seitens der Bürger wurde noch einmal nachgefragt, ob und wann mit der Installation einer Videokamera an der Bahnstufunterführung auf Kloppenheimer Bahnhofsseite zu rechnen sei, laut Bürgermeister Rahn sind Mittel für eine Videoüberwachung des Geländes in das Investitionsprogramm für die nächsten Jahre eingestellt.

- Es soll evtl. überprüft werden, ob von der Bahnhofstraße eine Stichstraße/Weg zum Kindergarten geführt werden kann, damit die Kinder sicherer zum Kindergarten und zur KITA gelangen können, bislang befindet sich dort eine unbebaute Rasenfläche.
- Anfrage eines Bürgers, ob Dachwasser direkt in Gräben weitergeleitet werden soll/muss, und wie Regen- und Oberflächenwasser berechnet werden, wenn dieses nicht in die öffentliche Kanalisation abfließt.
- Anfrage eines Bürgers, wer für die Entfernung des Unkrauts vor der Lärmschutzwand der Reihenhaussiedlung Am Hang zuständig ist.
- Der Laternenmast an der Ecke Bahnhofstraße/Geringsweg ist schief und müsste wieder aufgerichtet werden, wahrscheinlich wurde er von einem Fahrzeug angefahren.
- Es wird über die Gestaltung/Nutzung der Fläche westlich der oberen Frankfurter Straße diskutiert, da diese nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird. Laut Ortsbeiratsmitglied Judith Römer könnte hier eine Schmetterlings- und Bienenwiese entstehen.
- Anfrage eines Anwohners, ob nicht wieder Messgeräte in der Taunusstraße aufgestellt werden können, da in der Tempo-30-Zone zu schnell gefahren werde, dies soll laut Bürgermeister Rahn erfolgen.
- Linksabbiegespur bei der B3: Erneut wurde, wie auch schon in der letzten Ortsbegehung, die Frage gestellt, warum es am Knoten drei keine Linksabbiegespur für Fahrzeuge gibt, die aus Kloppenheim in Richtung Frankfurt auf die B3 einbiegen möchten. Bürgermeister Rahn teilte daraufhin mit, dass ein Antrag hierfür von den zuständigen Behörden abgelehnt worden ist. Vielleicht wird nach dem Bau der Umgehungsstraße anders entschieden.
- Der stellvertretende Ortsvorsteher Helge Gottschalk teilte mit, dass am Geringsgraben ortseinwärts auf der rechten Seite der Einlauf von Wasser abgebrochen ist. Dieser muss erneuert werden, bevor das Brückenfundament unterspült wird.
- Seitens eines Bürgers wurde erwähnt, dass der Weg am Friedhof nicht behindertengerecht sei. Hierauf wurde seitens eines weiteren Bürgers vorgeschlagen, den parallel zur K10 verlaufenden Straßengraben zu schließen und darüber entlang der Friedhofsmauer einen Fußweg einzurichten. Dieser Fußweg könnte dann in den Feldweg einmünden, der zum Parkplatz oberhalb des Friedhofes führt. Somit könnten Personen mit eingeschränkter Mobilität diesen Weg anstelle des Treppenaufgangs zur Straße Am Schloss benutzen. Laut Bürgermeister Rahn soll demnächst auch der Asphaltweg gepflastert werden.
- Laut Ortsbeirat muss der Weg hinter dem Schloss auch mal wieder ausgeschnitten und gereinigt werden.

- Es wurde wie auch schon in der Ortsbeiratssitzung vom 24. April 2013 und der Ortsbegehung vom 28. September 2013 beantragt, alle nicht gepflegten Blumenkübel zu entsorgen, dies soll laut Bürgermeister Rahn auch erfolgen. Andere Kübel, die schräg stehen, sollen wieder gerade hingestellt werden. Hierzu hatte auch schon einmal ein Anwohner nachgefragt nach dem Sachstand seiner Anfrage aus der Ortsbeiratssitzung vom 24. April 2013: Die Blumenkübel in der Frankfurter Straße 20e, f und g waren durch die lange Hausbauphase seitens der Stadt nicht gepflegt worden und seien nun verwahrlost, wird hier von der Stadt demnächst etwas unternommen. Die Pflanzkübel in der Frankfurter Straße 5 und 7 sind zudem auch verschoben und müssten, wie auch schon in der letzten Ortsbeiratssitzung beantragt, wieder an ihren richtigen Standort versetzt werden.

Noch offene Punkte aus der letzten Ortsbegehung am 28. September 2013

- Laut Bürgermeister und Ortsbeirat muss das Einbahnstraßenschild kurz vor dem Kindergarten erneuert werden.
- Es wurde vom Ortsbeirat angeregt, ein neues Straßenschild im Neubaugebiet Am Hang/Ecke Bahnhofstraße aufzustellen, auf dem auch die jeweiligen Hausnummern mit anzugeben sind.
- Es wurde von Anwohnerinnen und Anwohner sowie vom Ortsbeirat angeregt, ob nicht ein Spiegel an der Kreuzung Bahnhofstraße/Am Hang angebracht werden könnte, da dort die Verkehrssituation sehr unübersichtlich sei und wenn sich hier zwei Autos treffen, stets eines zurücksetzen müsse.
- Laut Bürgermeister Rahn muss auch der Bauplan des Neubaugebietes Am Hang überprüft werden, ob auch wirklich alles sowie im Bauplan vorgeschrieben umgesetzt worden ist.
- Seitens eines Anwohners des Neubaugebietes Am Hang kam die Frage auf, ob die Stadt den Zaun zum Versorgungshaus neu erstellt oder ob sich die Eigentümergemeinschaft Am Hang hierum kümmern muss. Der Bürgermeister wollte sich diesbezüglich erkundigen.
- Laut eines Anwohners sind die Poller in der Ober-Erlenbacher-Straße abgeschnitten und es sind Stolperfallen entstanden, könnte dies von der Stadt einmal überprüft werden.
- Das 7,5 t Schild an der Kreuzung Geringsweg/Taunusstraße ist ausgeblüht und muss erneuert werden laut Bürgermeister und Ortsbeirat.
- Laut einer Anwohnerin müssten im Neubaugebiet die Gullis mal wieder gereinigt werden, durch die Bauphase seien diese teilweise verstopft.

- Seitens mehrerer Anwohner kam die Frage auf, ob man nicht das gesamte Neubaugebiet Im Sauerborn zur „Anlieger frei“ Zone erklären sollte, da hier immer wieder mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren wird. Dies ist aber laut Ortsbeirat und Bürgermeister nicht effektiv, da eine „Anlieger frei“ Zone zu weit ausgelegt werden kann.
- Laut mehrerer Anwohner müssten neue Straßenschilder im Neubaugebiet Im Sauerborn aufgestellt werden.
- Anfrage mehrerer Bürger, ob die Straße Im Sauerborn in Richtung Neubaugebiet nicht eine Durchgangsstraße werden kann. Dies wurde laut Bürgermeister Rahn bislang noch nicht umgesetzt, da die Anwohner des Sauerborns nur dem Neubaugebiet zugestimmt hatten, wenn die Straße keine Durchgangsstraße wird.
- Acker Westerfeld (Freifläche zwischen Neubaugebiet Sauerborn und Ortseingang Kloppenheim): Laut Bürgermeister Rahn soll überprüft werden, was aus dem brachliegenden Gelände gemacht werden kann/soll.
- Parken auf Bürgersteig/Frankfurter Straße kurz hinter Ortseingang/Ortsausgang: Die Parkplätze sollen laut BGM Rahn so umgestaltet werden, dass die Autos mit einem Reifen auf dem Bürgersteig stehen können, da dieser auch sehr breit ist, wäre dies möglich. Es soll hierzu auch eine Markierung auf dem Bürgersteig/der Straße geben.

gez.

Marita Scheurich
(Ortsvorsteherin)
(Schriftführerin)

gez.

Martina Schwellnus-Fastenau
(Schriftführerin)